

Nummer**gegen**Kummer

Statistik 2022

JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE
AM
KINDER- UND JUGENDTELEFON



Vorwort

»Es geht einfach darum, da zu sein und zuzuhören. Bei mir können sich die Ratsuchende so zeigen, wie sie sind. Ich biete ihnen einen sicheren Raum, in dem sie keine Angst haben müssen, dass ich sie komisch finde oder ablehne.«

(Ehrenamtliche Beraterin bei „Jugendliche beraten Jugendliche“)

Das Beratungsangebot „Jugendliche beraten Jugendliche“ [JbJ] ist ein peer-education-Projekt im Rahmen des Kinder- und Jugendtelefons [KJT] von „Nummer gegen Kummer“. Beratende im Alter zwischen 16 und 27 Jahren beraten samstags von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr bundesweit Kinder und Jugendliche zu allen Themen und Problemen, die diese beschäftigen. Allen Anrufern wird Anonymität und Vertraulichkeit zugesichert, alle Gespräche sind für die Anrufer*innen kostenlos.

Die Beratenden werden dabei in allen erdenklichen Situationen hinzugezogen – von der Suche nach einem*einer geduldigen Zuhörer*in bei Einsamkeit bis hin zum Problemgespräch in ernstesten Notlagen. Gerade in der Pubertät gibt es viele Themen, bei denen Jugendliche die Jugendberatung am Telefon präferieren.

Im Jahr 2022 war das Angebot „Jugendliche beraten Jugendliche“ an insgesamt 20 Standorten von „Nummer gegen Kummer“ in Deutschland eingerichtet (siehe Anhang). Alle Standorte arbeiten dabei nach verbindlich vereinbarten Qualitätsstandards von NgK. So durchlaufen die Jugendberatenden eine 70-100-stündige Ausbildung, die von professionellen Fachkräften durchgeführt wird. Außerdem nehmen sie regelmäßig an Supervisionen und Fortbildungen teil.

Gefördert wird die Arbeit des Vereins durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und die Deutsche Telekom AG. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

Der vorliegende Bericht gibt einen statistischen Überblick über die Arbeit der Jugendberater*innen am Kinder- und Jugendtelefon 2022. Er gibt Einsicht in die vielfältigen Themen und Problemlagen der Ratsuchenden und verdeutlicht nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche dieses Angebot brauchen.

Unser Ziel ist es noch mehr Jugendliche in die Beratungstätigkeiten einzubinden. Nicht nur, damit noch mehr Kinder und Jugendliche auch samstags junge Ansprechpersonen haben, bei denen sie Hilfe und Unterstützung bekommen, sondern auch, weil die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Generationen an den Standorten als große Bereicherung erlebt wird. So profitieren die Jugendlichen von der (Lebens-)Erfahrung der älteren Beratenden, umgekehrt regen die Jugendlichen Gespräche über Themen an, die für manche ältere Beratenden neu sind. Daher freuen wir uns sehr, dass wir im Jahr 2022 dank neuer Standorte bzw. Initiativen noch mehr Jugendlichen die Möglichkeit bieten konnten, sich ausbilden zu lassen und zu beraten. Wir sind sehr stolz auf das stetig wachsende Jugendberatenden-Team und deren großes persönliches Engagement.

Nora Malmedie

Nummer gegen Kummer e.V.

März 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
I. Zu diesem Bericht	6
I.1 Definition der wichtigsten Begriffe	6
I.2 Datenerhebung	6
I.3 Datenauswertung und Berichterstellung.....	6
1. Anrufe bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT in 2022	7
2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen	7
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten.....	7
2.2 Dauer der Beratungsgespräche	8
3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden.....	9
3.1 Geschlecht der Anrufenden	9
3.2 Alter der Anrufenden.....	10
4. Inhalte der Beratungsgespräche.....	11
4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben	11
4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche.....	13
4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden	14
4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche	15
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit.....	15
4.3.2 Partnerschaft und Liebe	15
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe.....	16
4.3.4 Probleme in der Familie	16
4.3.5 Sexualität	17
4.3.6 Gewalt und Missbrauch.....	17
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen	18
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf.....	18
4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten	19
5. Einschätzung der Beratungsgespräche	20
5.1 Beratungsrichtung der Gespräche	20
5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise	21
Anhang: Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland (Stand 01/2022)	

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH MONATEN (ANGABEN IN %)	7
ABB. 2: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH DAUER (ANGABEN IN %)	8
ABB. 3: GESCHLECHT DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %)	9
ABB. 4: ALTER DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %)	10
ABB. 5: MIT WEM DER ANRUFENDE HAUPTSÄCHLICH EIN PROBLEM HAT (ANGABEN IN %)	12
ABB. 6: BERATUNGSGESPRÄCHE GRUPPIERT NACH THEMENBEREICHEN (ANGABEN IN %)	13
ABB. 7: THEMENBEREICHE IN ABHÄNGIGKEIT VOM GESCHLECHT (ANGABEN IN %)	14
ABB. 8: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PSYCHOSOZIALE PROBLEME“ (ANGABEN IN %)	15
ABB. 9: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PARTNERSCHAFT UND LIEBE“ (ANGABEN IN %)	15
ABB. 10: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FREUNDESKREIS“ (ANGABEN IN %)	16
ABB. 11: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FAMILIE“ (ANGABEN IN %)	16
ABB. 12: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SEXUALITÄT“ (ANGABEN IN %)	17
ABB. 13: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT UND MISSBRAUCH“ (ANGABEN IN %)	17
ABB. 14: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SPEZIELLE LEBENSITUATION“ (ANGABEN IN %)	18
ABB. 15: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT“ (ANGABEN IN %)	18
ABB. 16: THEMENBEREICH „SUCHT UND SELBSTGEFÄHRDENDES VERHALTEN“ (ANGABEN IN %)	19
ABB. 17: EINSCHÄTZUNG DER BERATUNGSRICHTUNG DER GESPRÄCHE (ANGABEN IN %)	20
ABB. 18: EMPFEHLUNG ANDERER HILFSANGEBOTE IN DEN BERATUNGSGESPRÄCHEN (ANGABEN IN %)	21

I. Zu diesem Bericht

I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

Anrufe: Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den Mitarbeiter/innen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

Beratungsgespräche: Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

sonstige Kontakte: So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert. In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater*innen einen Anruf entgegengenommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufende ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufende direkt wieder aufgelegt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweigeanrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der/die Berater*in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) die Anrufenden werden auf ein für Sie passenderes Angebot verwiesen (z.B. Erwachsene auf das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder die Telefonseelsorge) und nicht (mehr) beraten (weiterverwiesen);
- (g) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter/innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (h) eine Information/Auskunft über das Angebot Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT).

I.2 Datenerhebung

Alle Anrufe 2022 bei „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon wurden durch die Berater*innen der einzelnen KJT registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten, die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) – dem bundesweiten Dachverband der „Jugendliche beraten Jugendliche“ – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Auswertung und inhaltliche Aufbereitung der Daten, sowie die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Dipl.-Psych. Heidi Schütz unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A.

1. Anrufe bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT in 2022

Im Jahr **2022** wurden von den Jugendberatungsteams am Kinder- und Jugendtelefon insgesamt **9.993 Anrufe** entgegengenommen.

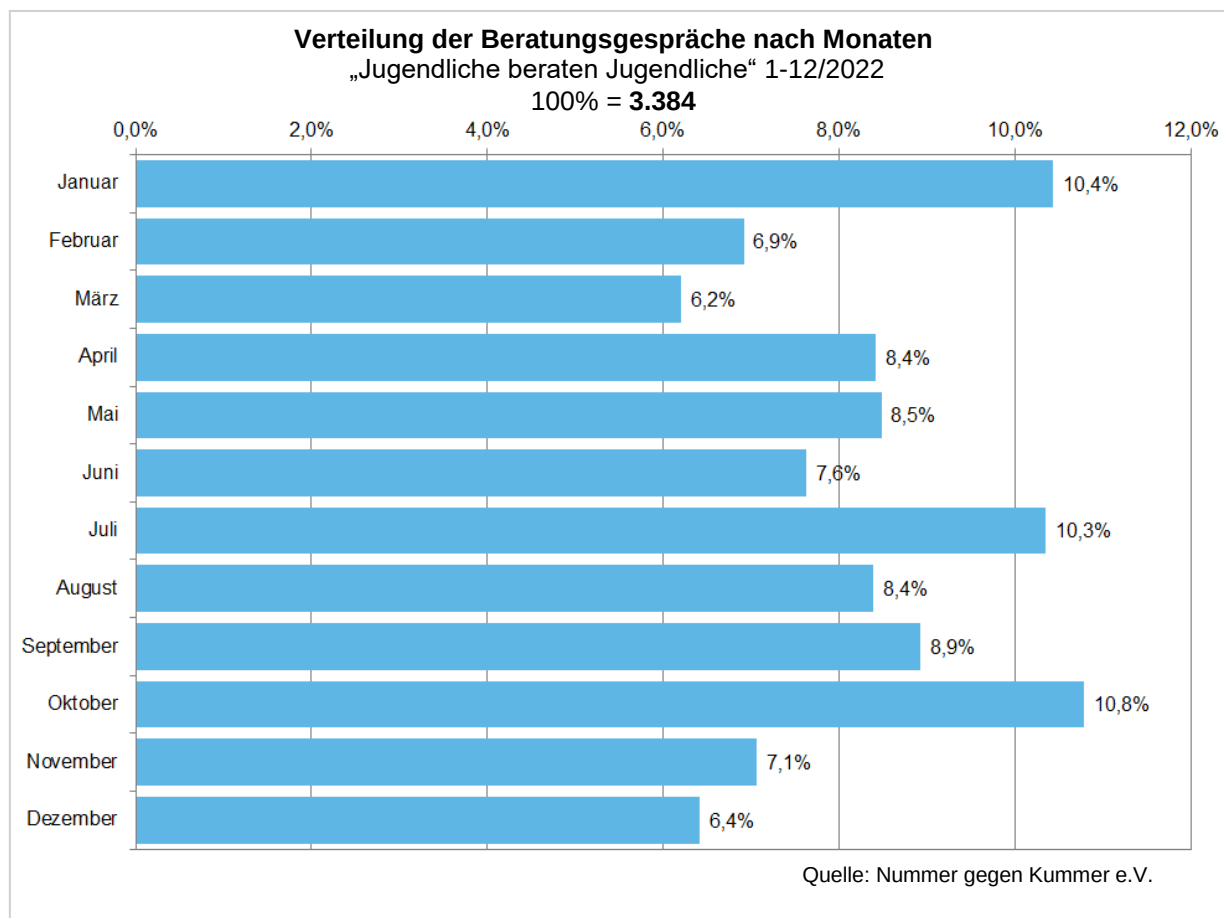
Aus diesen Anrufen entwickelten sich **3.384 Beratungen (33,9%)**, in denen ein intensives Gespräch mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen oder Themen geführt wurde. Auf der differenzierten Auswertung dieser Gespräche basiert die vorliegende Statistik.

Die restlichen telefonischen Kontakte verteilen sich auf verschiedene Einzelkategorien. Den größten Anteil im Jahr 2022 haben dabei die so genannten „Aufleger“ (28,6%) und „alternativen Kontaktversuche“ (25,5%). Die anderen Kategorien – Schweigeanrufe, verwählt, sexuelle Belästigung der Berater*innen, direkt weiterverwiesen, Auskunft/Info über das KJT und Dank/Rückmeldungen zu früheren Gesprächen – machen zusammen 12% aus.

2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

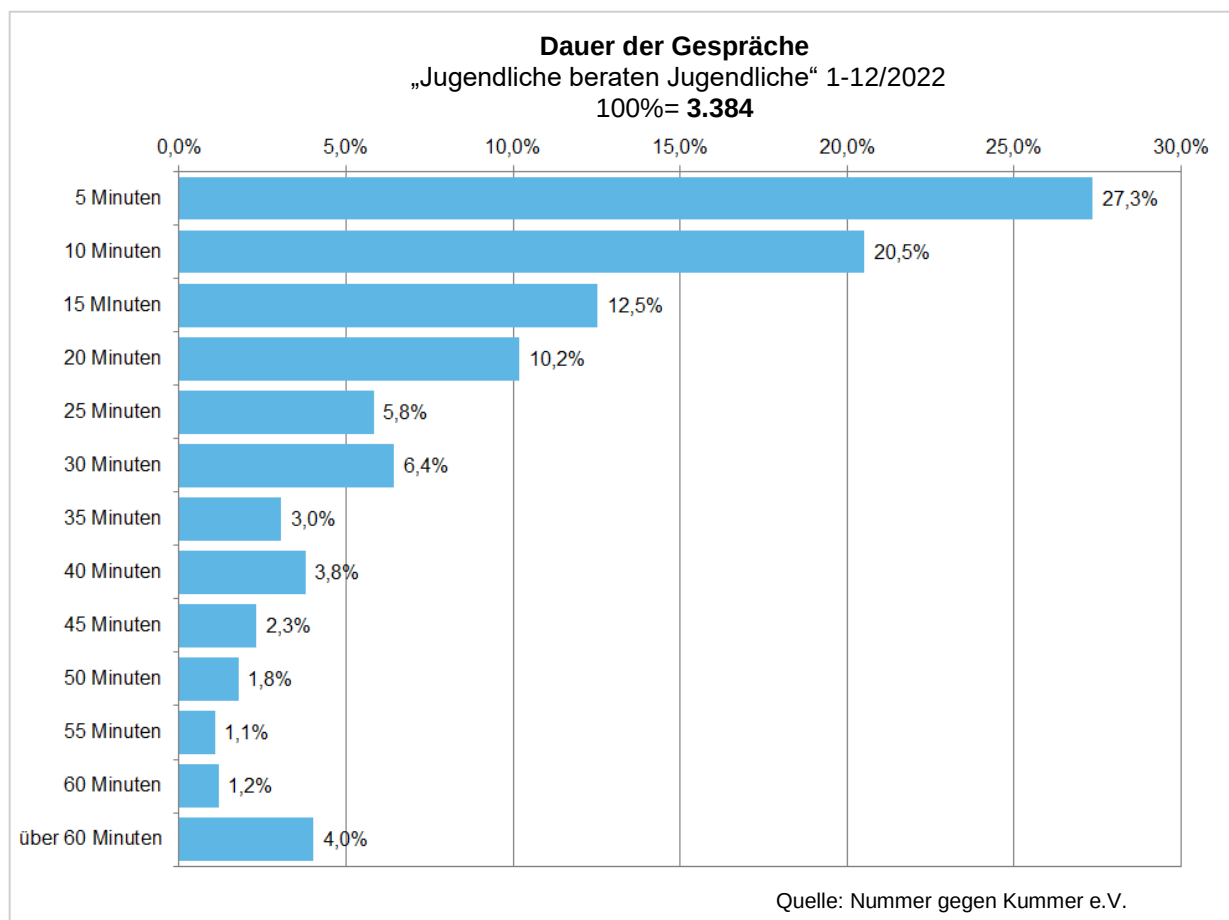
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Abb. 1: Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten (Angaben in %)



2.2 Dauer der Beratungsgespräche

Abb. 2: Verteilung der Beratungsgespräche nach Dauer (Angaben in %)



3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden

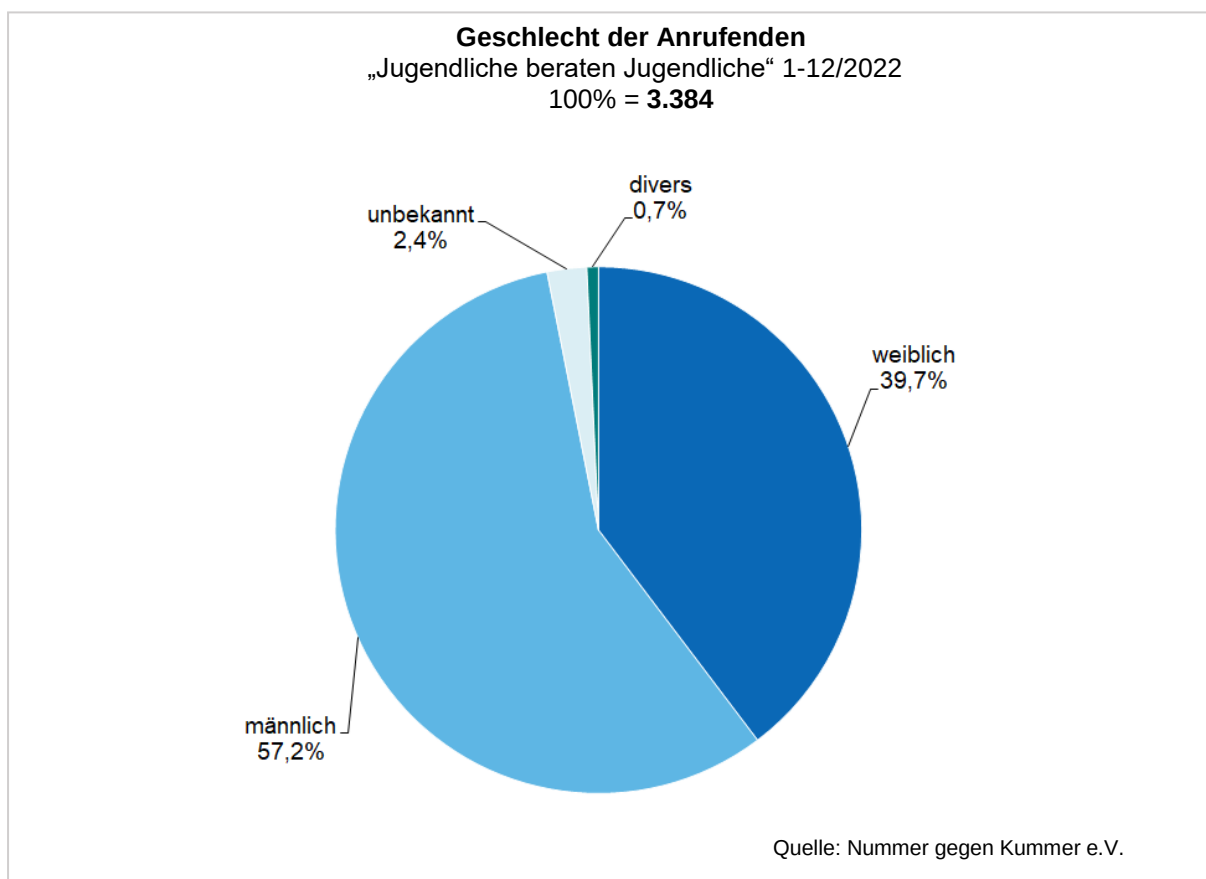
In 3.161 Beratungsgesprächen (93,4%) waren die anrufenden Kinder und Jugendlichen selbst vom Thema/Problem, das sie einbrachten, betroffen. In 223 Beratungen hingegen waren sie in „Sorge um Andere“. Das heißt, dass in 6,6% aller Gespräche sich Anrufende Sorgen um Freunde oder Personen aus dem Bekanntenkreis gemacht haben, und dies mit den Berater*innen von JbJ besprechen wollten.

Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund* genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund werden von den Berater*innen hier nur Angaben gemacht werden, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt bzw. auf „keinen Migrationshintergrund“. Danach lag im Jahr 2022 bei 4,5% der anrufenden Kinder ein Migrationshintergrund vor und bei 45,2% nicht (50,3% unbekannt).

3.1 Geschlecht der Anrufenden

Im Jahr 2022 haben 1.935 Jungen (57,2%), 1.343 Mädchen (39,7%) und 24 Jugendliche ohne Geschlechtspräferenz (0,7%) Unterstützung bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT gesucht (Abb. 3: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)). Für 82 Beratungen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor (1,6% „unbekannt“).

Abb. 3: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)

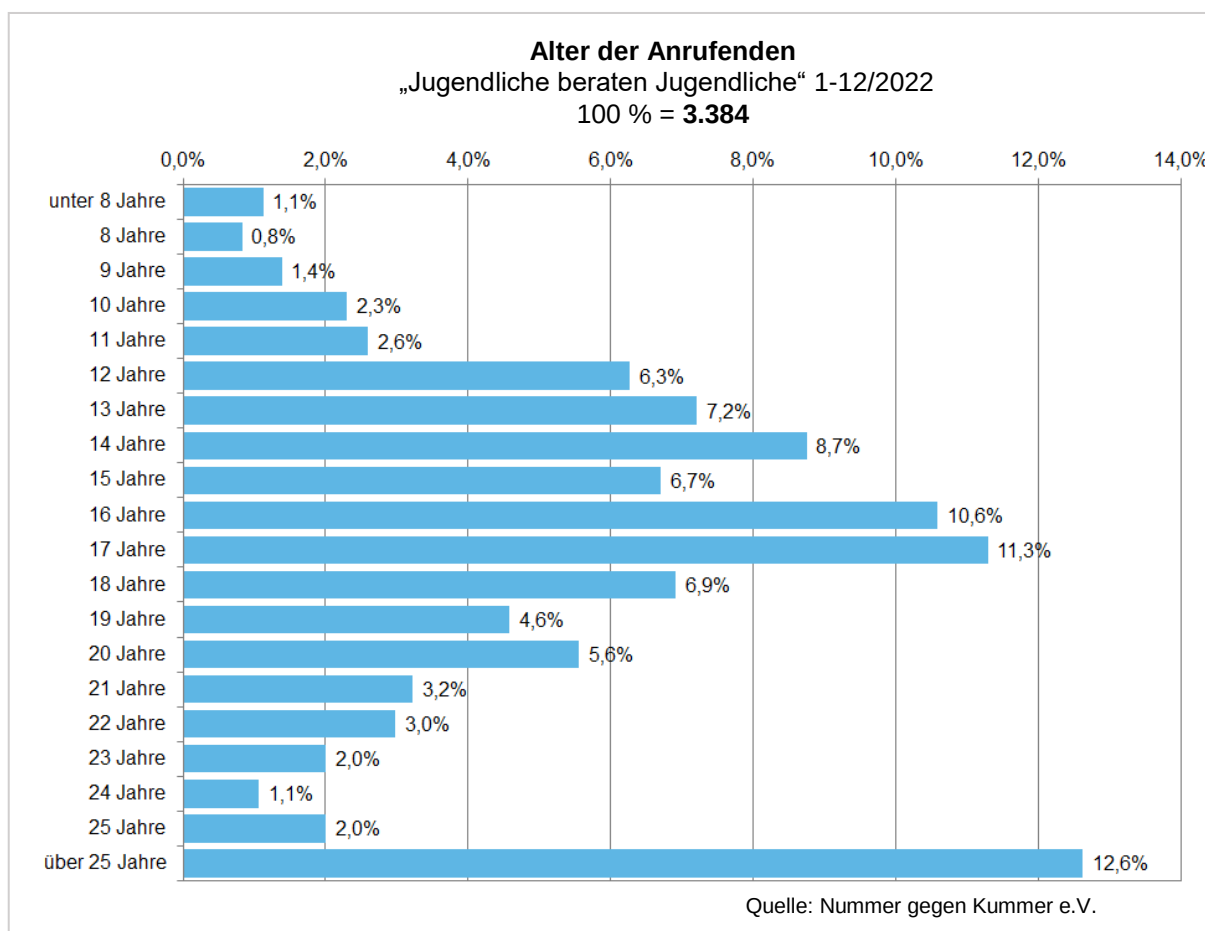


3.2 Alter der Anrufenden

Wie die Altersverteilung der Beratungen (siehe Abb. 4) zeigt, suchten auch in 2022 wieder Kinder und Jugendliche jeden Alters Unterstützung und Rat bei Jugendliche beraten Jugendliche am Kinder- und Jugendtelefon. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Gruppe der 12- bis 18-jährigen (57,7% aller Anrufe).

In 43,7% aller Beratungen haben die anrufenden Kinder bzw. Jugendlichen selbst ihr Alter angegeben. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater*innen geschätzt.

Abb. 4: Alter der Anrufenden (Angaben in %)



4. Inhalte der Beratungsgespräche

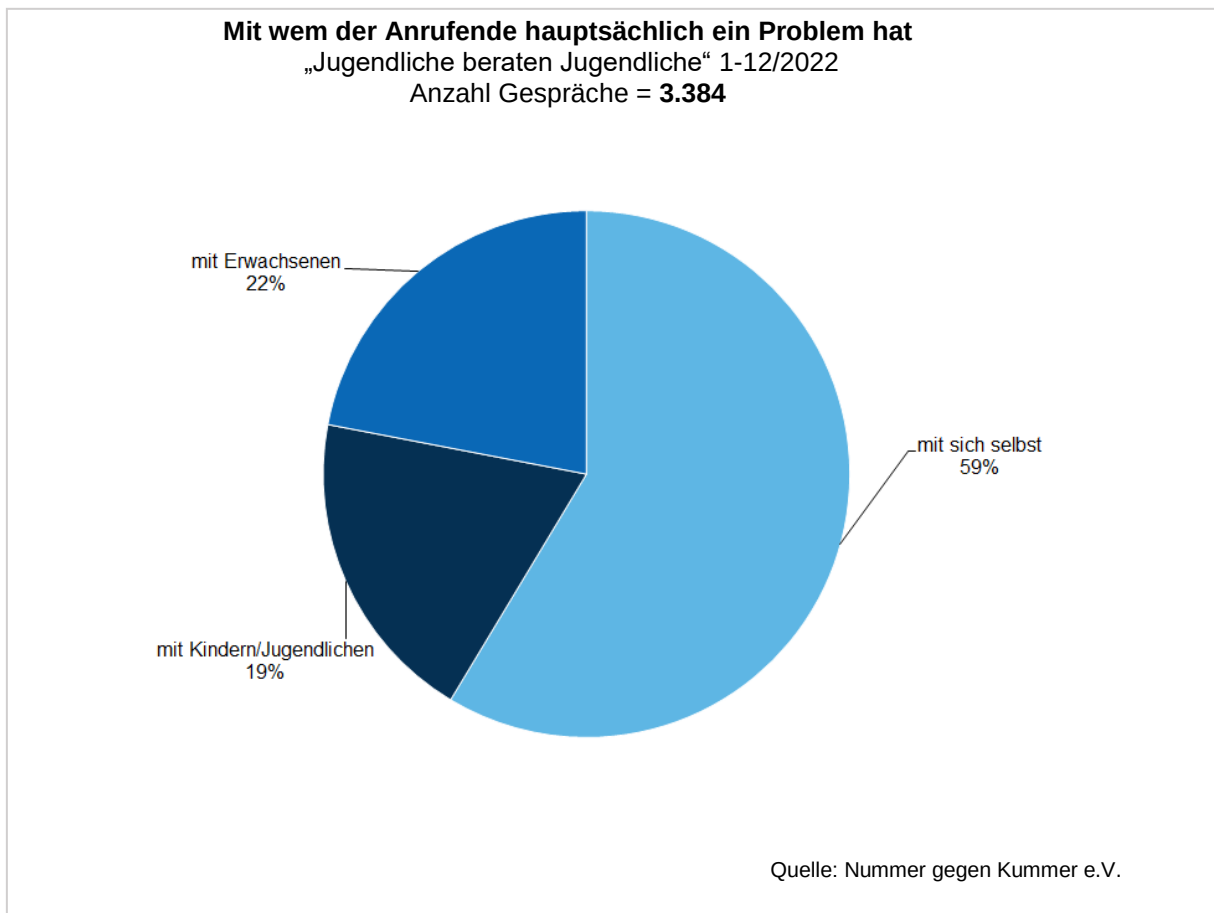
4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick darüber mit welchen Personen die anrufenden Kinder und Jugendlichen hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Tabelle 1: Personen mit denen der Anrufende ein Problem hat

Ein Problem mit ...		Anzahl der Nennungen	Klassifikation der Problempersonen (Gespräche in %)
mit sich selbst		1.984	<i>Ich</i> (59%)
Geschwistern		54	<i>Andere Kinder und Jugendliche</i> (19%)
bester Freund/Freundin		94	
Partner*in		192	
Freundeskreis/Clique		76	
Mitschüler		169	
Internetbekanntschaft		14	
sonstige Jugendliche		57	
Eltern		211	<i>Erwachsene</i> (22%)
Vater		83	
Mutter		170	
Partner*in eines Elternteils		28	
erwachsene Familienangehörige		32	
Lehrer/Erzieher/Ausbilder		57	
sonstige Erwachsene		163	

Abb. 5: Mit wem der Anrufende hauptsächlich ein Problem hat (Angaben in %)

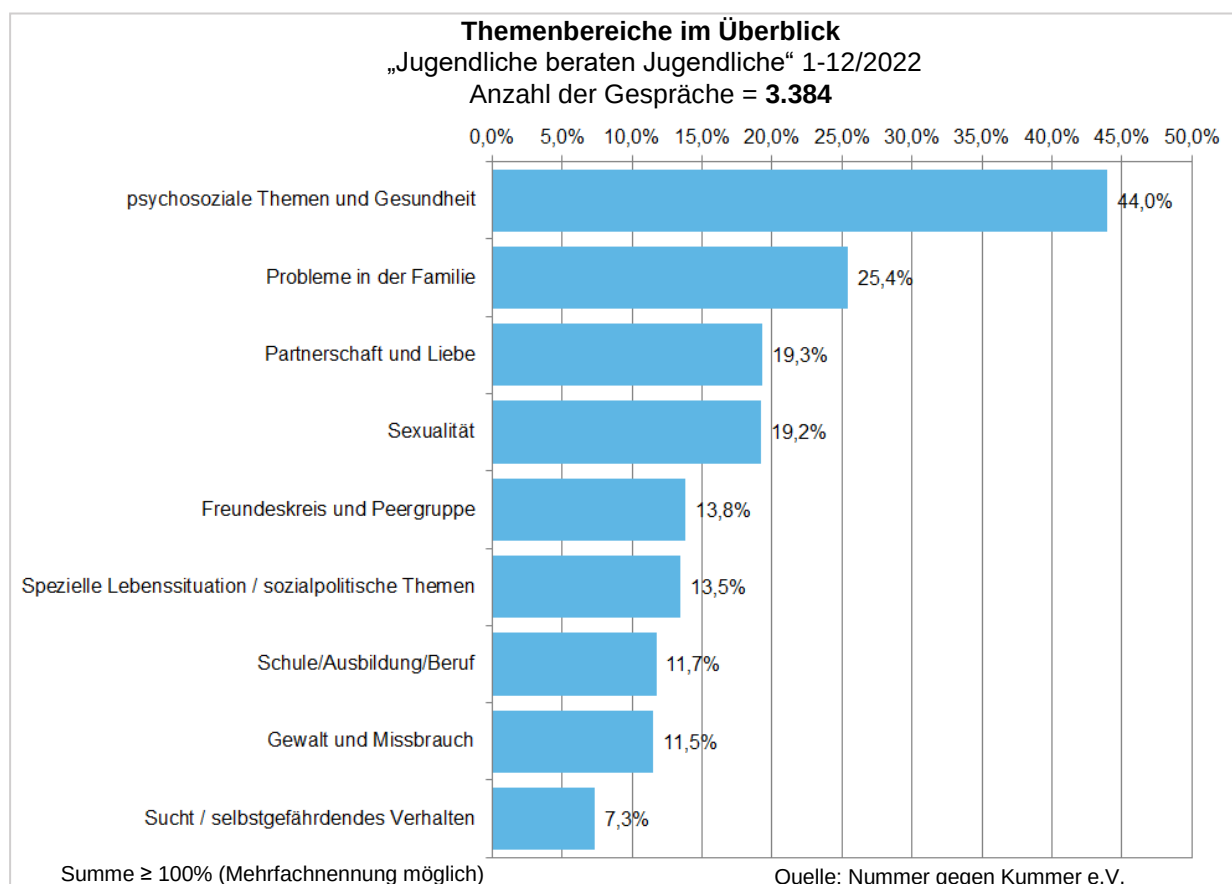


4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

Die Themenvielfalt, mit denen sich Kinder und Jugendliche an das Kinder- und Jugendtelefon wenden ist groß. So gut wie alle denkbaren Probleme werden vorgetragen: Von der Suche nach geduldigen Zuhörer*innen bei Einsamkeit, über Fragen nach praktischen Dingen wie Freizeitgestaltung, bis hin zum Krisengespräch in ernster Notlage.

Die zahlreichen Einzelthemen am Kinder- und Jugendtelefon können zu insgesamt neun Themenbereichen zusammengefasst werden. (Abb. 6: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %))

Abb. 6: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %)

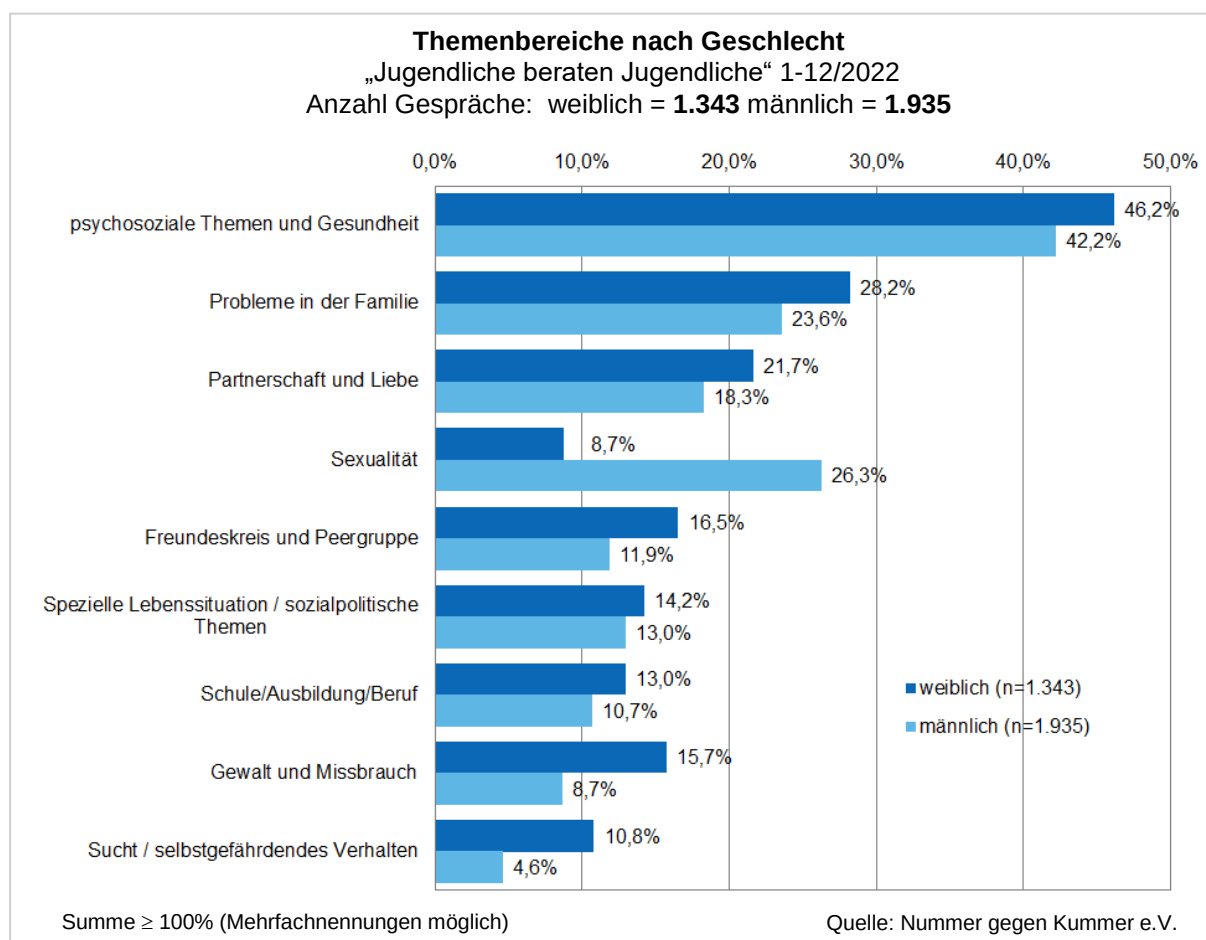


Wie Abbildung 6 zeigt, wurden die jugendlichen Berater*innen am Kinder- und Jugendtelefon im Jahr 2022 am häufigsten zu Themen und Problemen aus dem Bereich „*psychosoziale Themen und Gesundheit*“ kontaktiert. 44% der geführten Gespräche beschäftigen sich mit Inhalten wie „psychische Probleme“, „Ängste“ und „Einsamkeit“. Den zweiten Rang nehmen auch in 2022 wieder Einzelthemen aus dem Themenbereich „Probleme in der Familie“ ein. So haben Inhalte wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit der eigenen „Kind-Eltern-Beziehung“, „Verbote, Regeln, Meinungen“ im Elternhaus und gefühlte bzw. erlebte „Benachteiligung/fehlende Unterstützung“ noch mehr an Bedeutung für die jugendlichen Ratsuchenden gewonnen. Inhaltlich eng verknüpft sind die beiden Themengebiete auf Rang 3 und 4: „*Partnerschaft und Liebe*“ und „*Sexualität*“. Im Jahr 2022 wurden 38,5% aller Gespräche zu Einzelthemen dieser beiden Bereiche geführt.

4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden

Die Auswertung der verschiedenen Themengebiete nach dem Geschlecht der anrufenden Kinder und Jugendlichen zeigt nach wie vor interessante Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten (vgl. Abb. 7). Mädchen wenden sich tendenziell häufiger mit Problemen in Bezug auf ihr Umfeld und ihre sozialen Interaktionen (Familie, Freundeskreis und Schule) und Problemen aus den Themenfeldern „Gewalt und Missbrauch“ sowie „Sucht/selbstgefährdendem Verhalten“ an die jugendlichen Beratenden. Jungen hingegen haben deutlich mehr Beratungsbedarf im Bereich „Sexualität“. In den Bereichen „psychosoziale Themen und Gesundheit“, „Lebenssituation“ und „Partnerschaft und Liebe“ zeigen sich hingegen kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

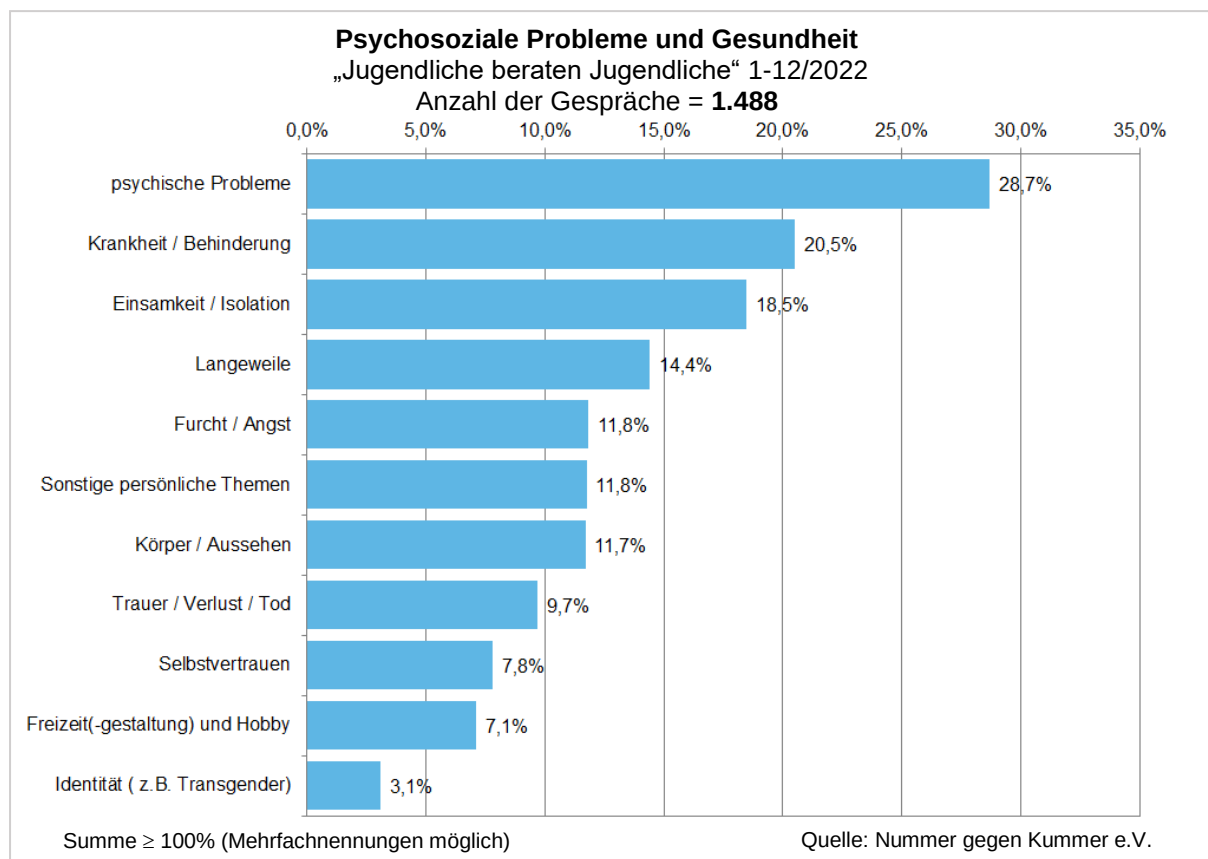
Abb. 27: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht (Angaben in %)



4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche

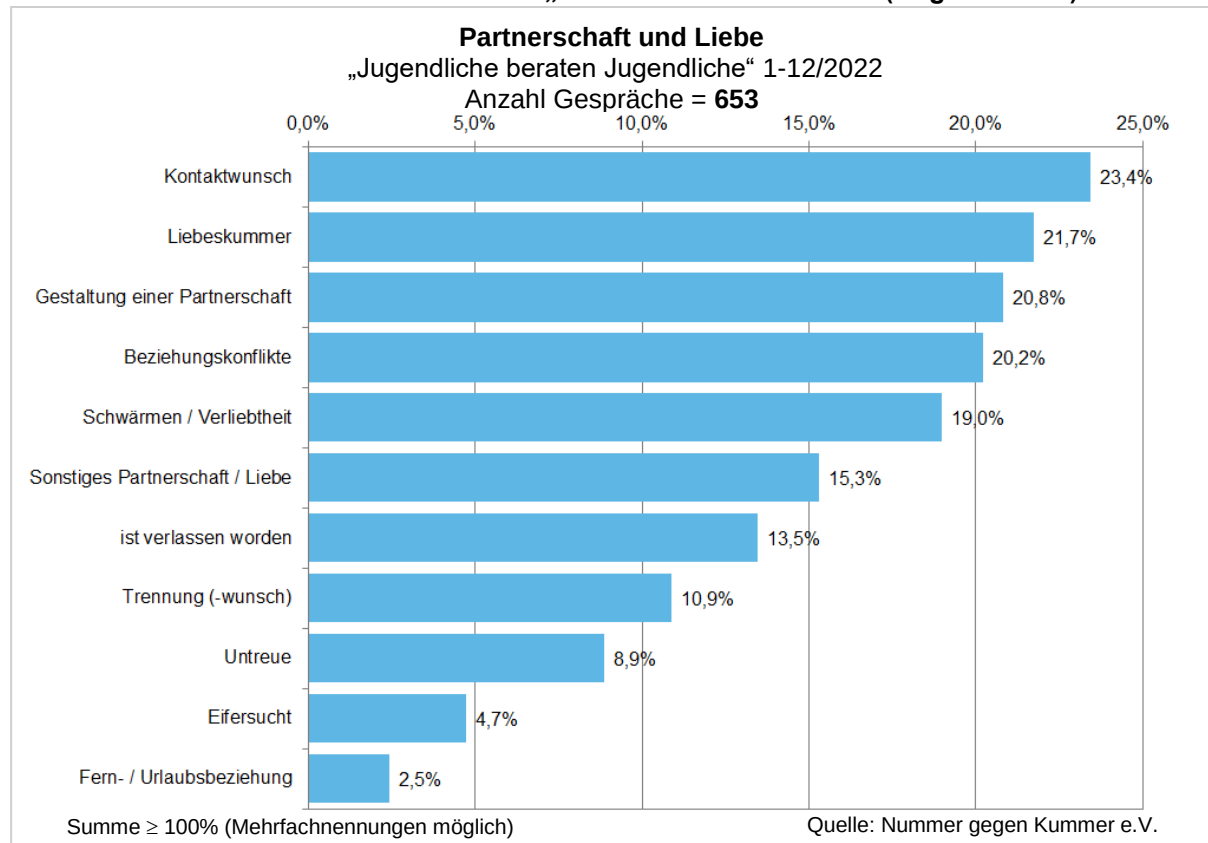
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit

Abb. 28: Einzelthemen im Themenbereich „Psychosoziale Probleme“ (Angaben in %)



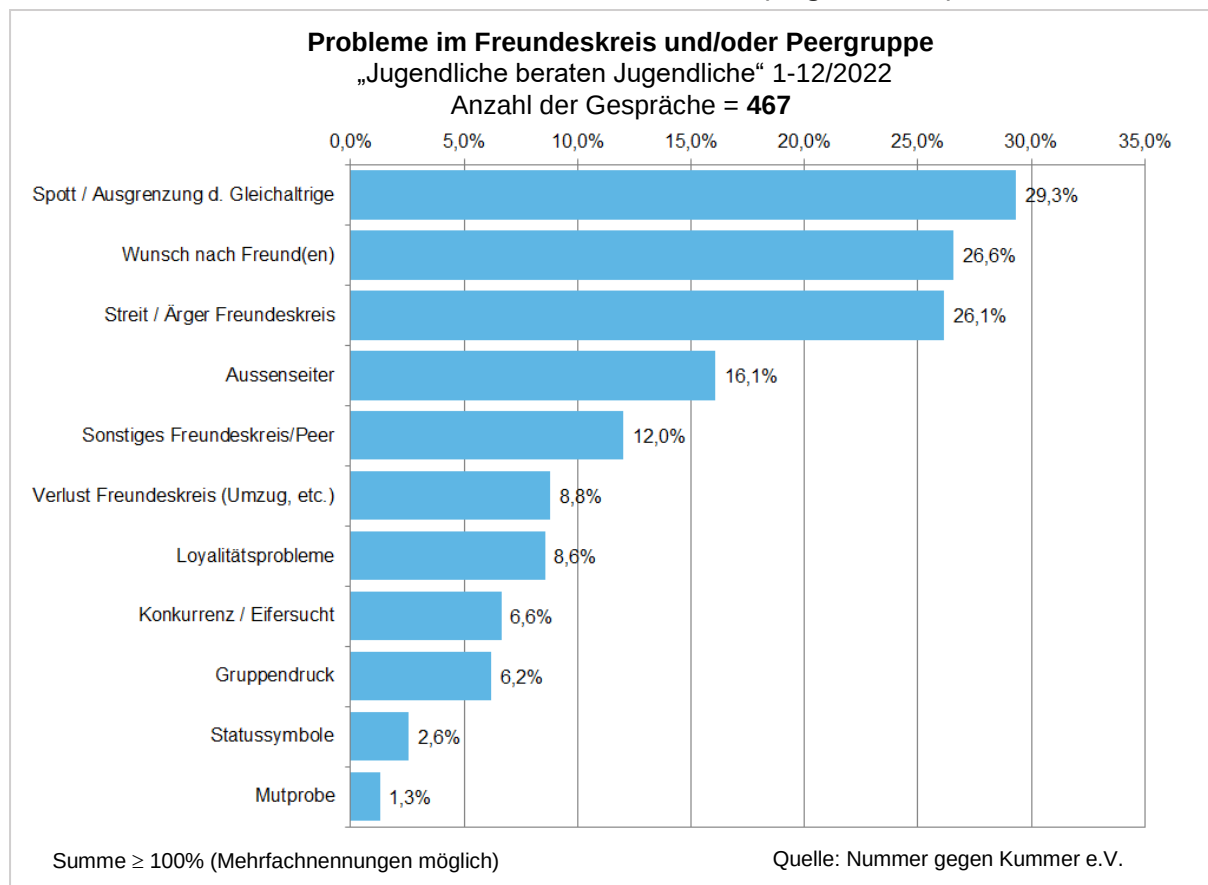
4.3.2 Partnerschaft und Liebe

Abb. 29: Einzelthemen im Themenbereich „Partnerschaft und Liebe“ (Angaben in %)



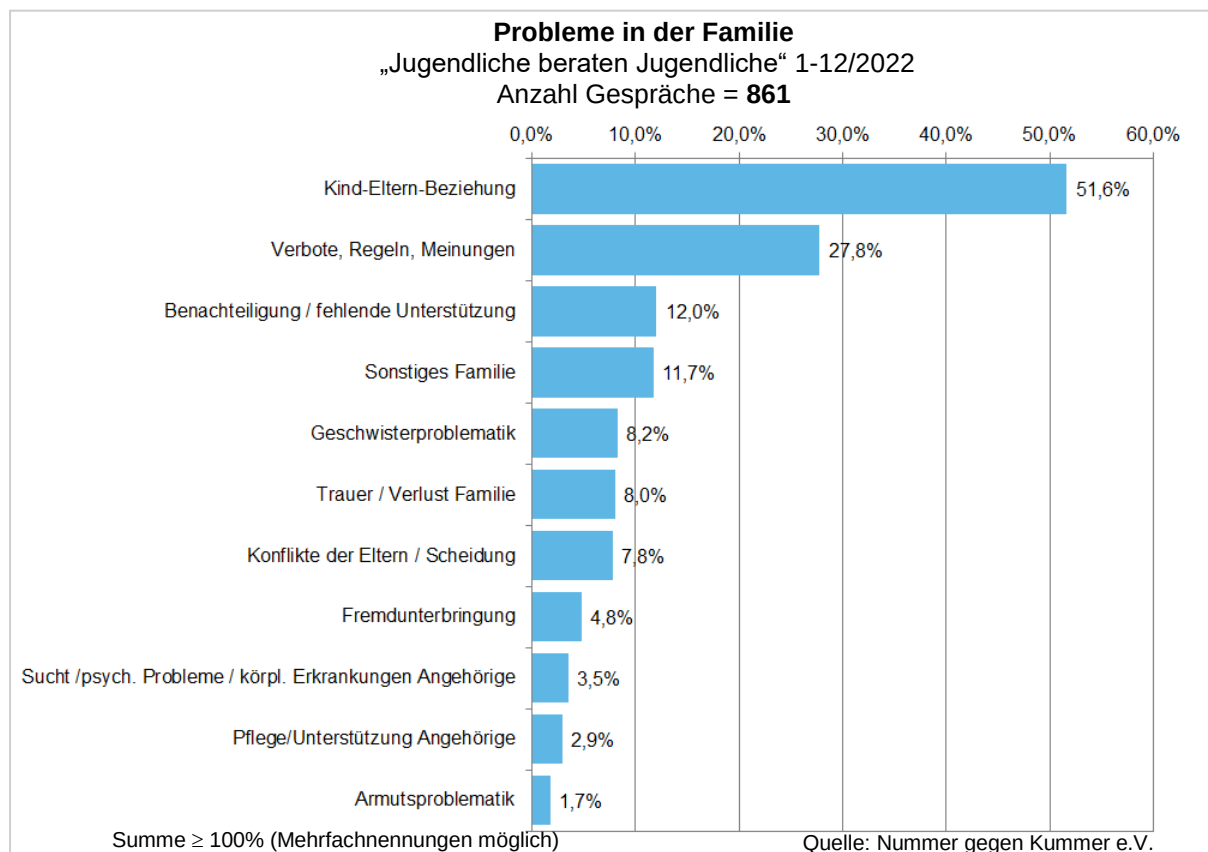
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe

Abb. 30: Einzelthemen im Themenbereich „Freundeskreis“ (Angaben in %)



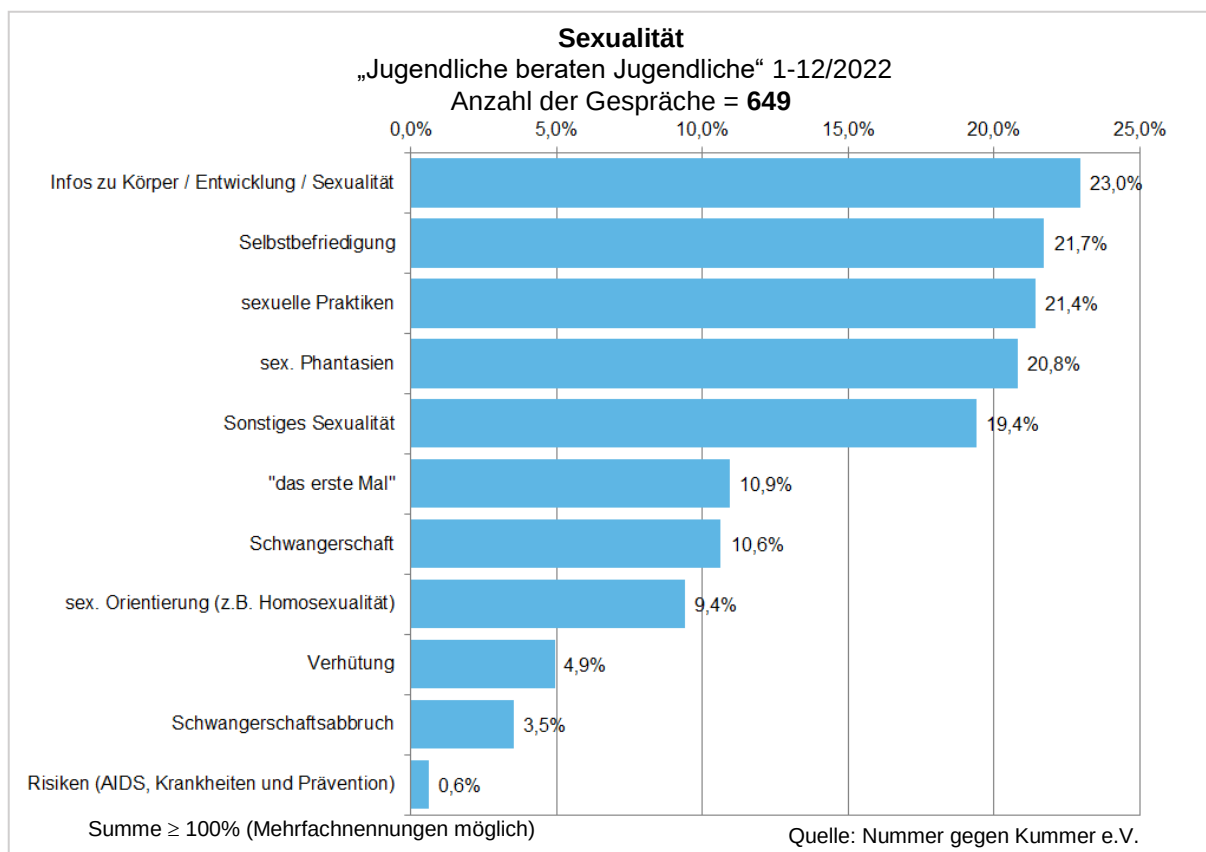
4.3.4 Probleme in der Familie

Abb. 31: Einzelthemen im Themenbereich „Familie“ (Angaben in %)



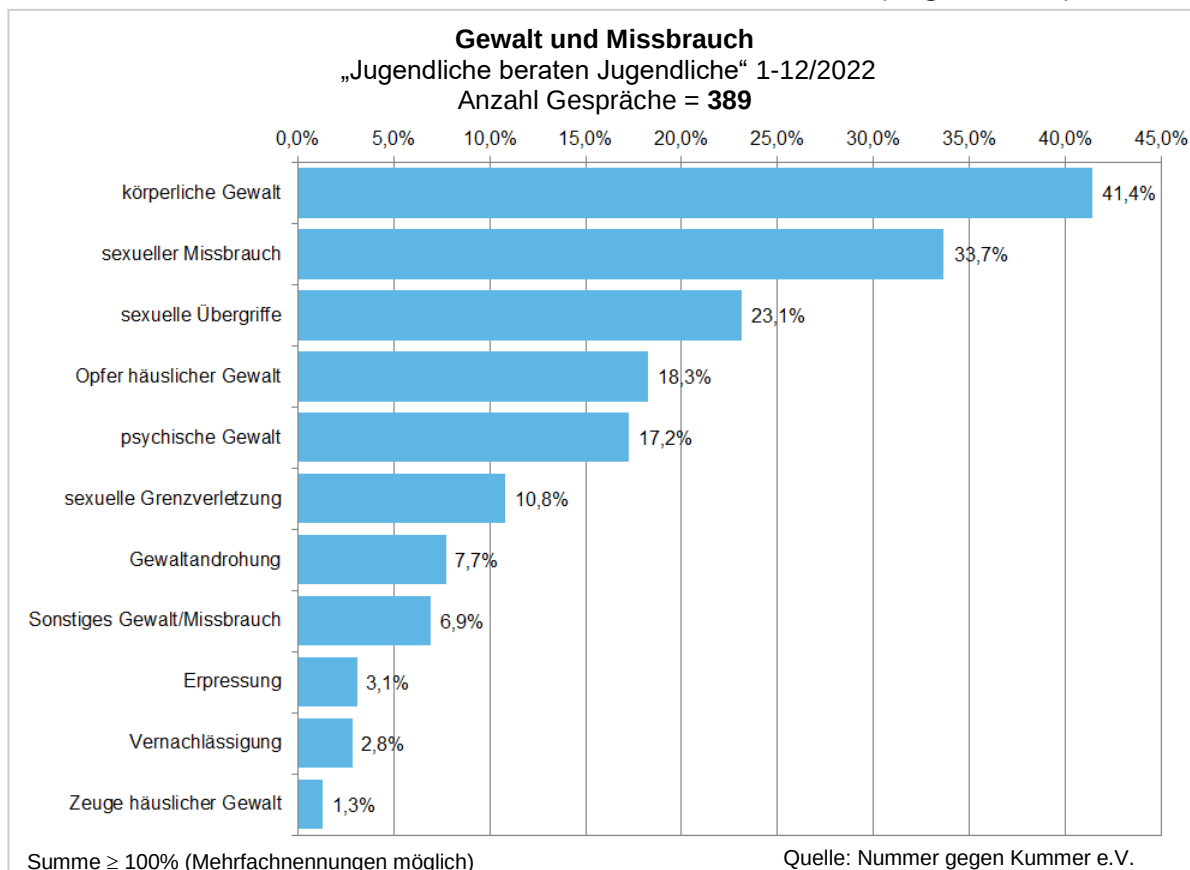
4.3.5 Sexualität

Abb. 32: Einzelthemen im Themenbereich „Sexualität“ (Angaben in %)



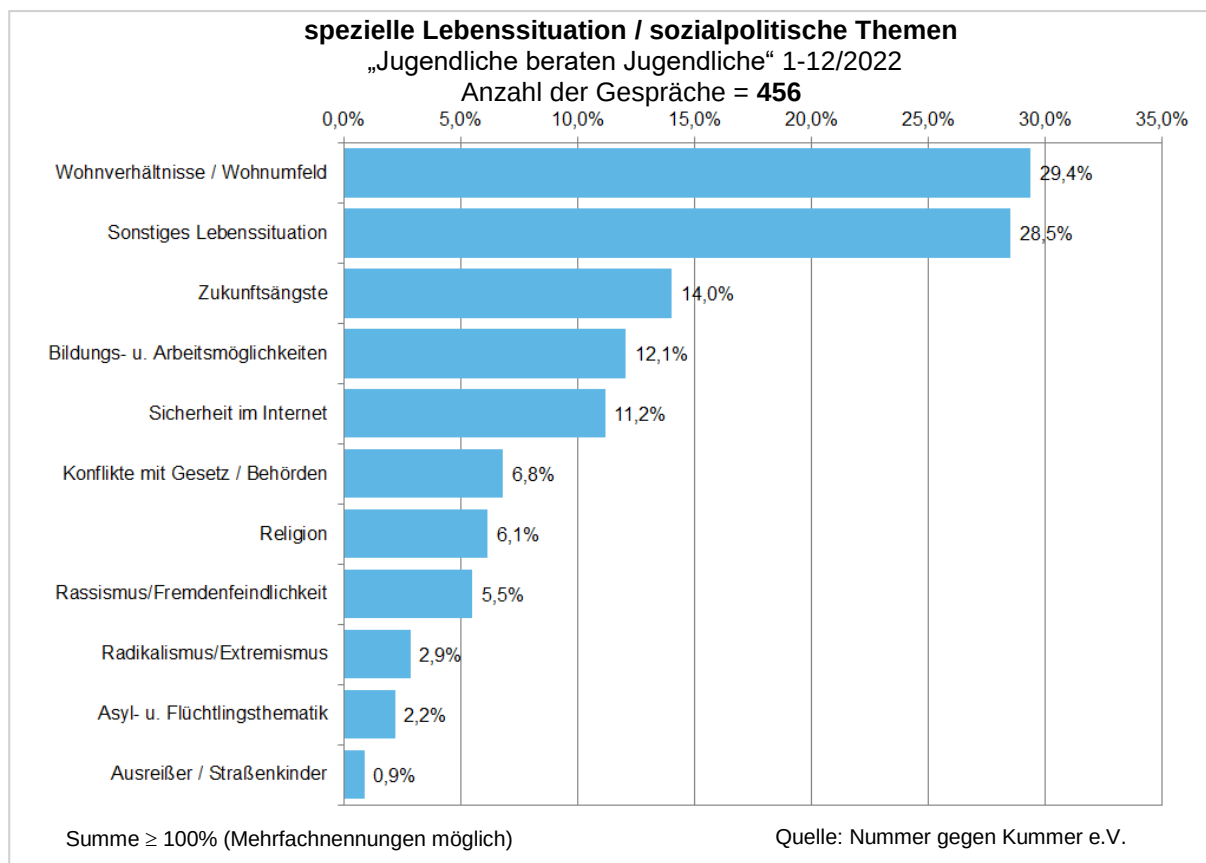
4.3.6 Gewalt und Missbrauch

Abb. 33: Einzelthemen im Themenbereich „Gewalt und Missbrauch“ (Angaben in %)



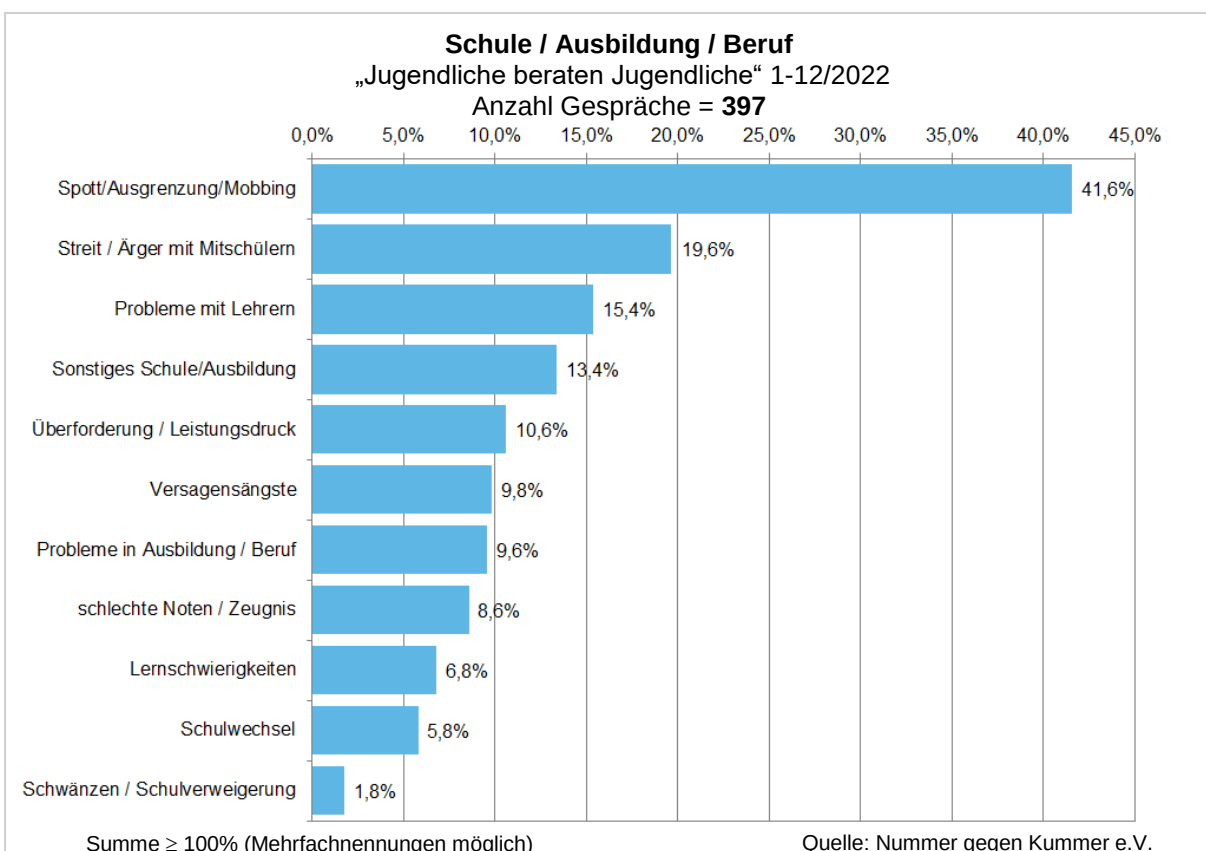
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen

Abb. 34: Einzelthemen im Themenbereich „spezielle Lebenssituation“ (Angaben in %)



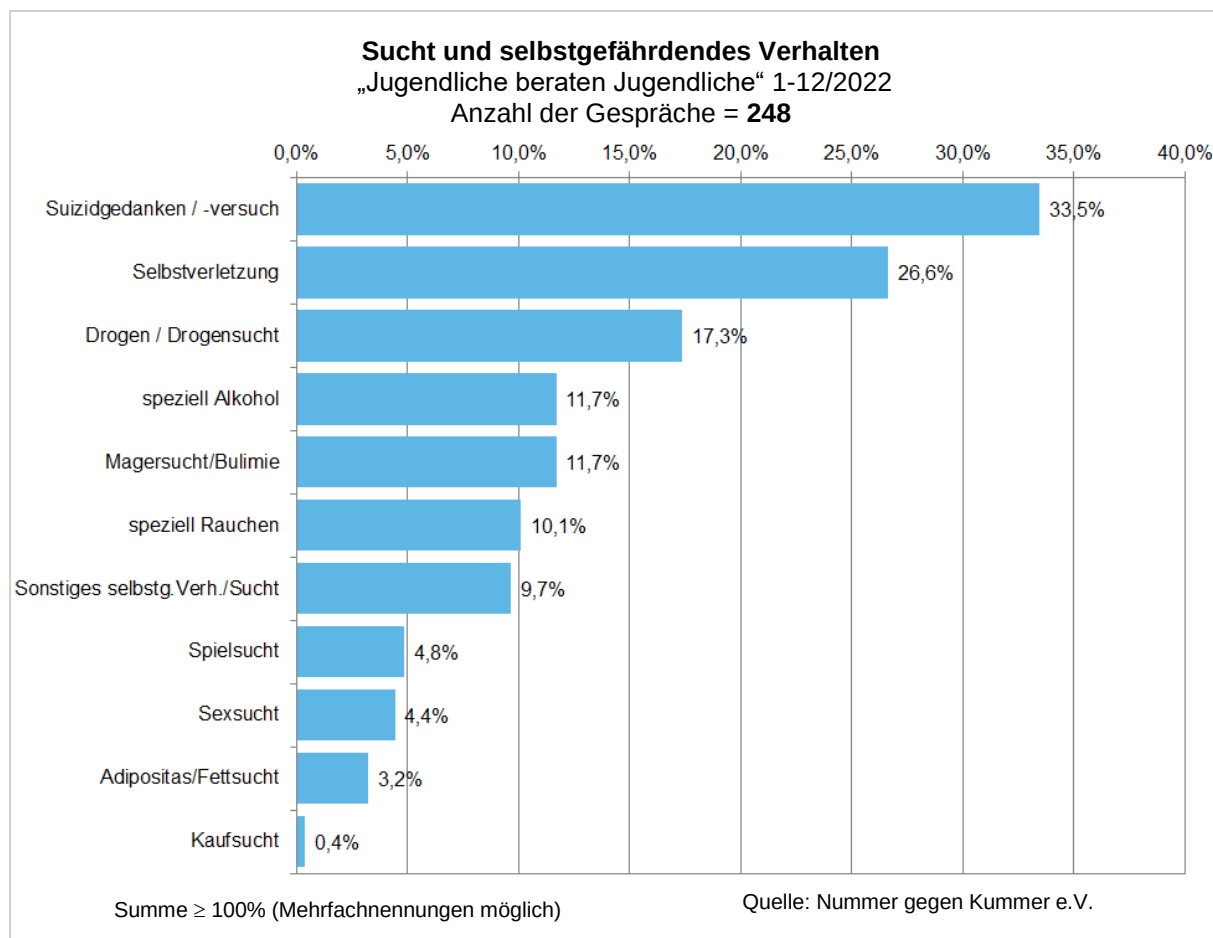
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf

Abb. 35: Einzelthemen im Themenbereich „Schule / Ausbildung / Beruf“ (Angaben in %)



4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten

Abb. 36: Themenbereich „Sucht und selbstgefährdendes Verhalten“ (Angaben in %)



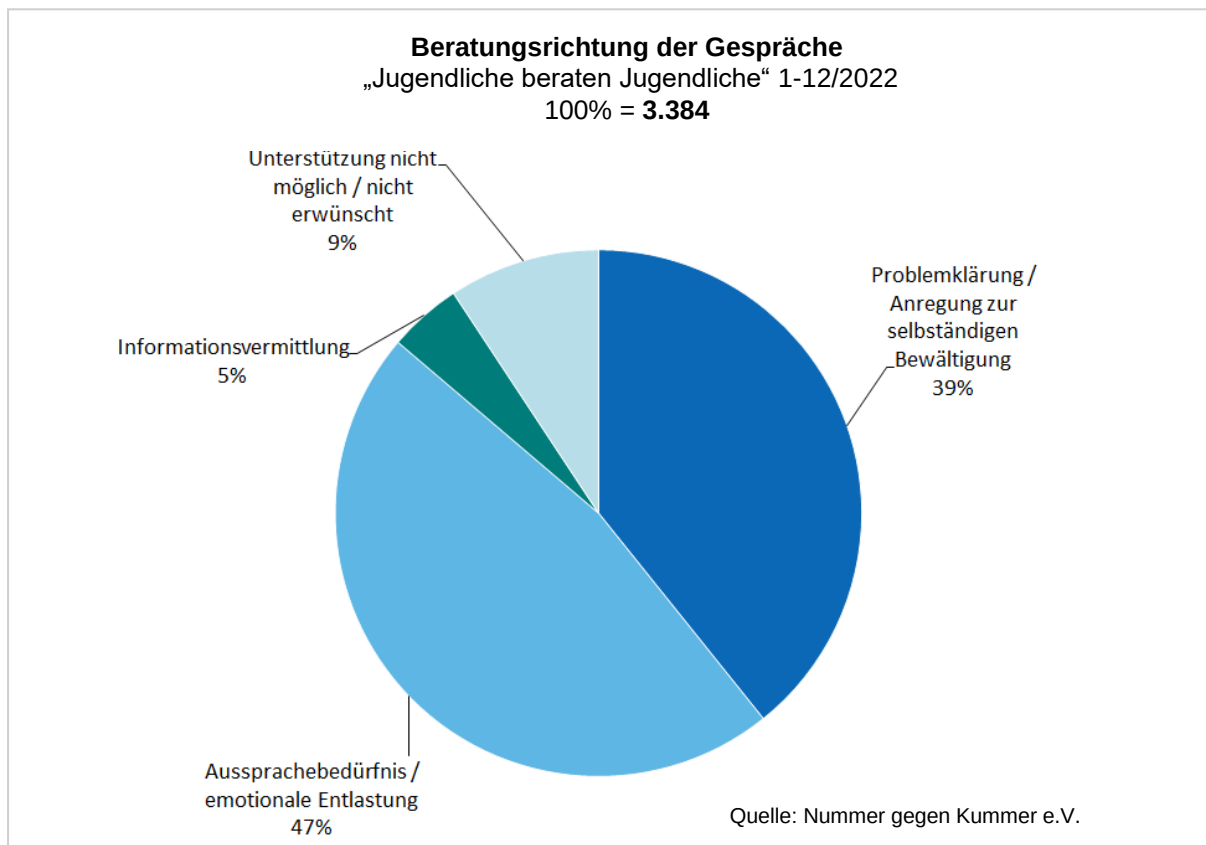
5. Einschätzung der Beratungsgespräche

5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Die Kategorie „Beraterungsrichtung der Gespräche“ beinhaltet eine tendenzielle Einschätzung der Beratungsgespräche durch die Beratenden. Durch langjährige Erfahrungen am Kinder- und Jugendtelefon hat sich herauskristallisiert, dass hauptsächlich vier Gruppen von Gesprächen unterschieden werden können: (a) Gespräche, bei denen es um eine Problemlärung geht und/oder einer Anregung zur selbständigen Bewältigung eines Problems, (b) Gespräche, in denen es in erster Linie um eine persönliche Aussprache bzw. eine emotionale Entlastung der Anrufenden geht, (c) Gespräche, in denen es fast ausschließlich um Informationen zu einem bestimmten Thema geht und (d) Gespräche, bei denen weder Unterstützung noch persönliche Aussprache möglich war oder letztlich gewünscht wurde.

Wie Abb. 37 zeigt, geht es in den meisten Beratungsgesprächen hauptsächlich um die Klärung oder Bewältigung bestimmter Themen und Probleme. Darüber hinaus nutzen viele Kinder und Jugendliche unser Beratungsangebot als Möglichkeit sich auszupreschen und einen neutralen Gesprächspartner zu haben, aber auch um Informationen zu einzelnen Themengebieten zu bekommen. Diese Kategorien zeigen wie notwendig unser Beratungsangebot ist und machen außerdem deutlich, dass Kinder und Jugendliche wissen, dass ihnen am Kinder- und Jugendtelefon zugehört wird und sie sich angenommen fühlen.

Abb. 37: Einschätzung der Beraterungsrichtung der Gespräche (Angaben in %)



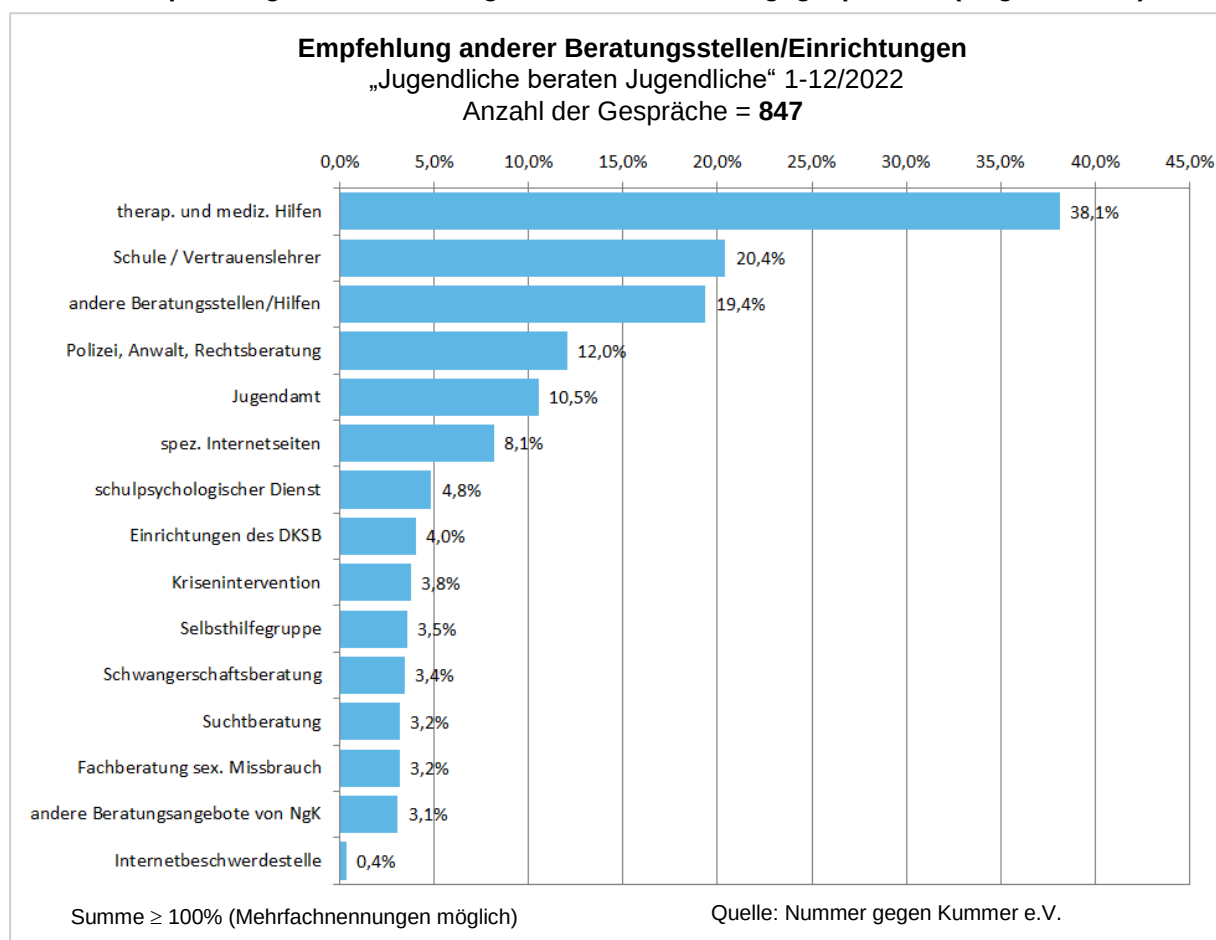
5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise

Das Kinder- und Jugendtelefon hat sowohl einen direkten als auch einen präventiven Hilfecharakter und ist häufig eine erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz.

In 1.562 Beratungen (46,2%) wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freunden und Familienangehörigen zu besprechen.

In 847 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen (25% aller Beratungen) erschien es darüber hinaus – aufgrund der speziellen Problemlage oder Lebenssituation der Anrufernden – notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufernden wurden über die verschiedenen Einrichtungen und deren Angebote informiert und ermutigt, Kontakt aufzunehmen.

Abb. 38: Empfehlung anderer Hilfsangebote in den Beratungsgesprächen (Angaben in %)



Anhang

Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland

Nummer gegen Kummer

77 Standorte

an 20 Standorten
"Jugendliche beraten
Jugendliche"

an 34
Standorten
Online-Beratung



© Nummer gegen Kummer e.V. (Stand 2022/12)

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund und bei Child Helpline International.

Nummer**gegen**Kummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich
bitte an die Geschäftsstelle von
Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108
42103 Wuppertal
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

info@nummergegenkummer.de
www.nummergegenkummer.de

Nummer gegen Kummer e.V.
Amtsgericht Wuppertal
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE50 3702 0500 0007 2138 01